



PROGRAMM



07
-
12
2020



**CORONA-
SITUATION**

—
BITTE ANMELDE-
MODALITÄTEN
BEACHTEN!

VERANSTALTUNGEN



MARCHIVUM

JULI

MI 8.7. 18 Uhr

IM KAMPF FÜR DIE REPUBLIK. DAS REICHSBANNER SCHWARZ-ROT-GOLD IM SÜDWESTEN

Vortrag | Das 1924 gegründete „Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Bund der republikanischen Kriegsteilnehmer“ gehörte zu den größten Massenorganisationen der Weimarer Republik. Der überparteiliche Verein war gleichermaßen Schutztruppe der Republik und Veteranenverband. Der Vortrag untersucht die Aktivitäten und die Organisation des Reichsbanners im Südwesten. Ein Schwerpunkt bildet dabei der Ortsverein Mannheim.

Mit Dr. Marcel Böhles (Deutsches Historisches Museum Berlin) | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

MI 15.7. 18 Uhr

IN MEMORIAM 1870/71: MANNHEIM ZWISCHEN MOBILMACHUNG, KRIEGSALLTAG UND KRIEGSERINNERUNG

Vortrag | „Die Entscheidung ist da, sie lautet Krieg!“, schrieb am 16. Juli 1870 das Mannheimer Journal. Am 19. Juli erklärte Frankreich offiziell Preußen den Krieg. In Mannheim waren die Tage des Krieges geprägt von massiven Truppendurchmärschen, der Behandlung von verwundeten deutschen und französischen Soldaten, von freiwilligen Hilfsleistungen und dem Gefühl zwischen Siegestaumel und Trauer um die gefallenen Soldaten. Ein Vortrag über die militärische Mobilmachung, den Kriegsalltag der Mannheimer Bevölkerung und die Erinnerung an einen längst vergessenen Krieg.

Mit dem Ersten Bürgermeister Christian Specht und Doreen Kelimes | In Kooperation mit dem Institut Français | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

SO 19.7. 14 – 17 Uhr

KZ-GEDENKSTÄTTE SANDHOFEN

Sonntagsöffnung | Die Gedenkstätte dokumentiert die Geschichte des KZ-Außenlagers als Teil des nationalsozialistischen KZ-Systems, sie informiert über den Warschauer Aufstand und erinnert an die Opfer des KZ Sandhofen.

KZ-Gedenkstätte Sandhofen, Gustav-Wiederkehr-Schule (UG), Kriegerstr. 28

AUGUST

MI 5.8. 18 Uhr

OHNE IHN KEIN MARCHIVUM! FRIEDRICH WALTER ZUM 150. GEBURTSTAG

Vortrag | Verstaubt oder innovativ? 150 Jahre nach der Geburt und mehr als 50 Jahre nach dem Tod – das klingt nach einer (verdienten) Ehrung ohne aktuellen Bezug. Wie aber sieht es aus, wenn wir Leben und Werk eines Historikers und Archivars, dessen Wirken vor rund 100 Jahren seinen Höhepunkt fand, mit unseren heutigen Fragen und Herausforderungen konfrontieren? Wirklich nur verstaubt ...?

Mit Dr. Christoph Popp | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



MI 12.8. 18 Uhr

ALBERT SPEER SENIOR – EIN ARCHITEKT IM SCHATTEN SEINES SOHNES

Vortrag | Wenige Monate nach der Verurteilung seines Sohnes als Kriegsverbrecher und Verbrecher gegen die Menschlichkeit starb Albert Speer senior im März 1947. Er hatte über viele Jahre in Mannheim als Architekt gewirkt und sich vor allem durch Geschäftshäuser und Fabrikbauten einen Namen gemacht. Der Vortrag richtet den Blick auf seine Biographie und das bedeutende architektonische Werk. Sein Sohn wählte ebenfalls den Beruf des Architekten, schlug aber einen ganz anderen Weg ein. Gibt es dennoch Gemeinsamkeiten?

Mit Stadtbauschreiber Dr. Andreas Schenk | In Kooperation mit dem Mannheimer Architektur- und Bauarchiv e.V. | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



MI 26.8. 18 Uhr

KAMERA AB! MANNHEIM IM FILM

Filmabend | Das MARCHIVUM öffnet seine Filmschätze und zeigt Filmperlen aus seinen Beständen. Ein kurzweiliger Abend ist garantiert.

Mit Désirée Spuhler | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

SEPTEMBER

MI 2.9. 18 Uhr

BEFREIT, ÜBERLEBT... ALLES WIEDER GUT? DISPLACED PERSONS ZWISCHEN HILFE UND SELBSTHILFE

Vortrag | Der Vortrag beleuchtet die Situation derjenigen, die 1945 von den Alliierten aus Zwangsarbeit und Konzentrationslagern, von Todesmärschen und aus Verstecken befreit worden waren. Er erinnert daran, dass für viele Verfolgte mit der Befreiung vor nunmehr 75 Jahren nicht einfach alles „wieder gut“ war. Neben einer allgemeinen Einführung in das Thema soll zudem an konkreten Schicksalen gezeigt werden, vor welchen Herausforderungen sie – und mit ihnen die Alliierten – auch angesichts der Folgen der Verfolgung standen.

Mit René Bienert (Wiener Wiesenthal-Institut für Holocaust-Studien) | In Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (LpB) | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

MI 9.9. 18 Uhr

SCHLUSSTRICHE UND LOKALE ERINNE- RUNKULTUREN. DIE „ZWEITE GESCHICHTE“ DER AUSSENLAGER DES KZ NATZWEILER IN SÜDWESTDEUTSCHLAND

Buchvorstellung | Zwischen 1942 und 1945 existierten im deutschen Südwesten etwa 40 Außenlager des Konzentrationslagers Natzweiler. Nach Kriegsende geriet die Geschichte dieser Lager oft für Jahrzehnte in „Vergessenheit“, ehe sich in den 1980er Jahren lokale Gruppen und Initiativen für eine umfassende Aufarbeitung und dauerhafte Erinnerung an die Opfer einsetzten. Der Vortrag beleuchtet die Phasen und Zäsuren des gesellschaftlichen, administrativen wie auch politischen Umgangs mit den KZ-Außenlagern und zeichnet die Entwicklungen in den südwestdeutschen Orten seit 1945 nach, die spezifische lokale Erinnerungskulturen hervorbrachten.

Mit Dr. Marco Brenneisen | In Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (LpB) und dem Verbund der Gedenkstätten im ehemaligen KZ-Komplex Natzweiler (VGKN) | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)





SO 13.9. 14 – 17 Uhr

TAG DES OFFENEN DENKMALS IN DER KZ-GEDENKSTÄTTE SANDHOFEN

Sonderöffnung | Die Gedenkstätte dokumentiert die Geschichte des KZ-Außenlagers als Teil des nationalsozialistischen KZ-Systems, sie informiert über den Warschauer Aufstand und erinnert an die Opfer des KZ Sandhofen.

KZ-Gedenkstätte Sandhofen, Gustav-Wiederkehr-Schule (UG), Kriegerstr. 28

DI 15.9. 18 Uhr

VERKEHRSKNOTEN MANNHEIM

Buchvorstellung | Die historischen Aspekte der Entwicklung des öffentlichen Verkehrs – insbesondere des Schienenverkehrs – sind in Ballungsräumen vielschichtig. Viele Menschen nutzen den hiesigen ÖPNV täglich und auch das seit den



1930er Jahren stark ausgebaute Straßennetz. Ebenso hat auch heute noch die Binnenschifffahrt durch Rhein und Neckar eine nicht zu unterschätzende Bedeutung für Mannheim und seine Region. Im Vortrag werden bislang weitgehend unbekannte Hintergründe beleuchtet und ausgewähltes Bild- und Archivmaterial gezeigt.

Mit Wolfgang Löckel | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

SO 20.9. 14 – 17 Uhr

KZ-GEDENKSTÄTTE SANDHOFEN

Sonntagsöffnung | Die Gedenkstätte dokumentiert die Geschichte des KZ-Außenlagers als Teil des nationalsozialistischen KZ-Systems, sie informiert über den Warschauer Aufstand und erinnert an die Opfer des KZ Sandhofen.

KZ-Gedenkstätte Sandhofen, Gustav-Wiederkehr-Schule (UG), Kriegerstr. 28

MI 23.9. 18 Uhr

VOM WALDHOF NACH WARSCHAU – DIE KARRIERE DES SS- UND POLIZEIFÜHRERS ARPAD WIGAND

Vortrag | Auschwitz, Treblinka, das Warschauer Ghetto – diese Schreckensorte der nationalsozialistischen Herrschaft in Polen prägte maßgeblich der auf dem Waldhof geborene SS-Offizier Arpad Wigand. Der Vortrag beleuchtet die in mehrfacher Hinsicht bemerkenswerte Karriere und liefert gleichermaßen einen Beitrag zur Täterforschung und zur transnationalen Vergangenheitspolitik, denn Wigand musste sich vor polnischen und deutschen Gerichten verantworten. Seine Nachkriegsbiographie ist exemplarisch für die Reintegration nationalsozialistischer Funktionsträger in die bundesdeutsche Gesellschaft.



Mit Andreas Mix | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



MI 30.9. 18 Uhr

„ASOZIALE“ UND „BERUFSVERBRECHER“ – OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS

Vortrag | Der Referent ist Verfasser einer Doppelbiographie zu seinem Vater Gustav, der in Hitlers Luftwaffe flog, und dessen Bruder Ernst, der zur gleichen Zeit von den Nazis als „Asozialer“ und „Berufsverbrecher“ stigmatisiert wurde und im KZ vernichtet werden sollte. Gleichzeitig ist er Initiator eines Appells an den Deutschen Bundestag zur Anerkennung dieser beiden 75 Jahre lang ignorierten Opfergruppen. Am 13. Februar 2020 hat der Bundestag diese Anerkennung nun ausgesprochen. Der Vortrag stellt die Verfolgungsgeschichte und die Gründe für die langjährige Ignoranz gegenüber diesen NS-Opfern dar.

Mit Prof. Frank Nonnenmacher (Goethe-Universität, Frankfurt) | In Kooperation mit dem Arbeitskreis Justiz und Geschichte des Nationalsozialismus in Mannheim e.V. | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

OKTOBER



DI 6.10. 18 Uhr

JANA HENSEL – „WIE ALLES ANDERS BLEIBT – GESCHICHTEN AUS OSTDEUTSCHLAND“

LeseZeichen | Jana Hensel, geboren 1976 in Leipzig, wurde 2002 mit „Zonenkinder“, ihrem Porträt einer jungen ostdeutschen Generation, schlagartig bekannt. Seither beleuchtet die Autorin und Journalistin regelmäßig die Befindlichkeiten der Deutschen aus den neuen Bundesländern. Der 30. Jahrestag der Wiedervereinigung ist ein guter Moment, mit ihr ins Gespräch zu kommen: In Mannheim liest sie aus ihrem Buch „Wie alles anders bleibt – Geschichten aus Ostdeutschland“.

LeseZeichen ist eine Initiative des Vereins Stadtbild Mannheim e.V. | In Verbindung mit Freundeskreis MARCHIVUM | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



MI 7.10. 18 Uhr

REICHSADLER UND BRIEFTAUBE. PRIVATE POSTDIENSTLEISTER IN MANNHEIM 1886–1900

Buchvorstellung | Das Postmonopol im 19. Jahrhundert wurde von allen deutschen Staaten sorgfältig gehegt und gepflegt. Und doch gab es im deutschen Kaiserreich ein Nebeneinander von staatlichem Reichsadler und privater Brieftaube. Eine Lücke im Postgesetz führte für mehr als ein Jahrzehnt zu einer heftigen Auseinandersetzung. Die Ereignisse in Mannheim zeichnen dieses spannende Kapitel der deutschen Postgeschichte im Kleinen nach.

Mit Oswald Walter | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



MI 14.10. 18 Uhr

„EIN TRAUM HAT UNS UMFLOGEN“: ANNA REISS ALS SÄNGERIN BEIM BEETHOVEN-JUBILÄUM 1870

Vortrag | Zur zentralen Feier des 100. Geburtstags von Beethoven traf sich Deutschlands Musiker-Elite in Weimar. Als Solistin krönte Anna Reiß

hier im Zusammenspiel mit Franz Liszt ihre künstlerische Karriere, deren Erfolg bisher weitgehend unterschätzt wurde. Die Referentin gibt erste Einblicke in ihre gerade entstehende Biographie über Mannheims bedeutende Mäzenin.

Mit Astrid Arndt | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

SO 18.10. 14 – 17 Uhr

KZ-GEDENKSTÄTTE SANDHOFEN

Sonntagsöffnung | Die Gedenkstätte dokumentiert die Geschichte des KZ-Außenlagers als Teil des nationalsozialistischen KZ-Systems, sie informiert über den Warschauer Aufstand und erinnert an die Opfer des KZ Sandhofen.

KZ-Gedenkstätte Sandhofen, Gustav-Wiederkehr-Schule (UG), Kriegerstr. 28

MI 21.10. 18 Uhr

HOHE DIPLOMATIE IM MANNHEIMER SCHLOSS – DIE SCHWIERIGE MISSION DES MAINZER DOMHERRN JOHANN JOSEPH FRANZ VON KESSELSTATT 1740

Vortrag | Nach dem Tod Kaiser Karls VI. am 20. Oktober 1740 musste der

Mainzer Erzbischof als Erzkanzler des Reichs alle Kurfürsten nach einem festgelegten Verfahren zur Kaiserwahl nach Frankfurt einladen. In Mannheim gestaltete sich diese Aufgabe überraschend schwierig, so dass es dem Mainzer Gesandten Kesselstatt nicht gelang, die Einladung an Kurfürst Karl Philipp rechtmäßig zuzustellen. Warum das so war, erfahren Sie in diesem Vortrag.



Mit Dr. Susanne Schlösser | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



MI 28.10. 18 Uhr

DER TIEFE EINSCHNITT

Vortrag | Zwischen 1933 und 1945 wurden Tausende von Menschen in Baden und der Pfalz durch die Nationalsozialisten unfruchtbar gemacht. Diese „rassenhygienische“ Maßnahme stellte für Betroffene einen Einschnitt in Leben und Persönlichkeit dar, von dem sie sich nicht mehr erholten. Zeitzeuge Alfons Ims berichtet von den Erfahrungen seiner Familie. Ergänzend zum persönlichen Blick legt Louisa van der Does dar, dass sich Mannheim als regional bedeutender Tatort rekonstruieren lässt.

Mit Louisa van der Does und Alfons Ims | In Kooperation mit dem Arbeitskreis Justiz und Geschichte des Nationalsozialismus in Mannheim e.V. | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

NOVEMBER

MI 4.11. 18 Uhr

ZIVILGESELLSCHAFT UND ERINNERUNGSKULTUR. 30 JAHRE KZ-GEDENKSTÄTTE SANDHOFEN

Festakt | In den 1980er Jahren setzten sich zivilgesellschaftliche Initiativen dafür ein, eine Gedenkstätte im ehemaligen KZ Sandhofen zu errichten. Nach einem Gemeinderatsbeschluss wurde im November 1990 die Dauerausstellung in der Gustav-Wiederkehr-Schule eröffnet. Bis heute wird sie von der KZ-Gedenkstätte Sandhofen e.V. in Kooperation mit dem MARCHIVUM und dem Stadtjugendring getragen. Anlässlich des Jubiläums diskutieren damals Aktive nach einer persönlichen Rückschau auf die Gründungsphase der Gedenkstätte mit Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz und weiteren Gästen über Veränderungen in der Erinnerungskultur und die Zukunft der Gedenkstättenarbeit.

Eine Veranstaltung der KZ-Gedenkstätte Sandhofen e.V. in Kooperation mit dem MARCHIVUM und dem Stadtjugendring Mannheim e.V. | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



SO 15.11. 14 – 17 Uhr

KZ-GEDENKSTÄTTE SANDHOFEN

Sonntagsöffnung | Die Gedenkstätte dokumentiert die Geschichte des KZ-Außenlagers als Teil des nationalsozialistischen KZ-Systems, sie informiert über den Warschauer Aufstand und erinnert an die Opfer des KZ Sandhofen.

KZ-Gedenkstätte Sandhofen, Gustav-Wiederkehr-Schule (UG), Kriegerstr. 28

MI 18.11. 18.30 Uhr

DER FREUNDESKREIS TRIFFT SICH. ABEND IM MARCHIVUM

Soiree | Ein Abend für die Freundinnen und Freunde des MARCHIVUM. Wir blicken zurück auf vergangene Ereignisse und geben Ausblick auf Künftiges. Mitglieder des Freundeskreises erhalten ihre Jahresgabe.

MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



SA 21.11. 20 – 23 Uhr

MIB²@MARCHIVUM VOL. 2

Lichtmeile | Auch in diesem Jahr laden MIB² und das MARCHIVUM zu einer anschaulichen Reise quer durch alle Mannheimer Stadtteile im Rahmen der Lichtmeile ein. Die Fassade von Mannheims größtem Hochbunker verwandelt sich in eine Projektionsfläche für spektakuläre Fotografien.

Mit der Foto-Community MIB² (Mannheim in Bildern) | MARCHIVUM, Vorplatz



MI 25.11. 18 Uhr

EIN LEBEN FÜR DIE KUNST: DIE SCHWESTERN IDA DEHMELE UND ALICE BENSHEIMER

Vortrag | Ida Dehmel rief 1926 in Hamburg die Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen Deutschlands und Österreichs (GEDOK) ins Leben. Ein Jahr später gründete sie mit ihrer Schwester Alice Bensheimer in Mannheim eine der frühesten Ortsgruppen der GEDOK: Ausstellungen, Konzerte, Bazare und Lesungen bereicherten bald das kulturelle Leben der Quadratstadt. Der Vortrag wird musikalisch umrahmt.

Mit Dr. Susanne Himmelheber (Vortrag) und Sabine Pfeifer (musikalische Umrahmung). In Kooperation mit der GEDOK Mannheim/Ludwigshafen | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

DEZEMBER

MI 2.12. 18 Uhr

„DAS LESEN LIEGT IM ZUGE DER ZEIT“ – 125 JAHRE STADTBIBLIOTHEK MANNHEIM

Vortrag | Die Stadtbibliothek Mannheim geht zurück auf die 1895 gegründete Volksbibliothek, die ursprünglich in der R2-Schule untergebracht war. Von Anfang an galt ihre Arbeit der Bildungsförderung für alle. Über 125 Jahre hinweg entwickelte sie sich zur wichtigen außerschulischen Bildungseinrichtung in Mannheim, gesellschaftlich und auch technisch meist nah am Puls der Zeit, dabei allerdings nicht immer frei von ideologischer Einflussnahme, wie die Zeit des Nationalsozialismus zeigt.



Mit Dr. Harald Stockert | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

KZ-GEDENKSTÄTTE SANDHOFEN

Sonntagsöffnung | Die Gedenkstätte dokumentiert die Geschichte des KZ-Außenlagers als Teil des nationalsozialistischen KZ-Systems, sie informiert über den Warschauer Aufstand und erinnert an die Opfer des KZ Sandhofen.

KZ-Gedenkstätte Sandhofen, Gustav-Wiederkehr-Schule (UG), Kriegerstr. 28

HINWEISE ZU DEN VERANSTALTUNGEN

Aufgrund der aktuellen Unabwägbarkeiten behalten wir uns **kurzfristige Programmänderungen** vor. Bitte konsultieren Sie dazu unsere Homepage oder rufen Sie uns an.

Programm im MARCHIVUM:

beschränkte Teilnehmerzahl. Eine **Anmeldung** zu den einzelnen Veranstaltungen ist erforderlich. Telefon: 0621 293 7027 oder E-Mail an: marchivum@mannheim.de.

Programm in der KZ-Gedenkstätte Sandhofen:

beschränkte Teilnehmerzahl. Eine **Anmeldung** zu den einzelnen Veranstaltungen ist erforderlich. Telefon: 0621 293 7485 oder E-Mail an: marco.brenneisen@mannheim.de.

Wenn nicht anders angegeben, sind unsere Veranstaltungen kostenfrei.

Wir weisen darauf hin, dass die Veranstaltungen fotografisch/filmisch dokumentiert werden können. Mit Ihrem Besuch erklären Sie sich mit einer Veröffentlichung einverstanden.

Weitere Informationen zu unseren Veranstaltungen und sonstigen Aktivitäten erhalten Sie über unseren **Newsletter**, den Sie über unsere Homepage abonnieren können: www.marchivum.de/de/newsletter-anmeldung

ÜBERSICHT

JULI

MI 8.7. *Vortrag* Im Kampf für die Republik. Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold im Südwesten
18 Uhr

MI 15.7. *Vortrag* In Memoriam 1870/71: Mannheim zwischen Mobilmachung, Kriegsalltag und Kriegserinnerung
18 Uhr

SO 19.7. *Sonntags-
14 – 17 Uhr* *öffnung* KZ-Gedenkstätte Sandhofen

AUGUST

MI 5.8. *Vortrag* Ohne ihn kein MARCHIVUM!
18 Uhr Friedrich Walter zum 150. Geburtstag

MI 12.8. *Vortrag* Albert Speer senior – ein Architekt im Schatten seines Sohnes
18 Uhr

MI 26.8. *Filmabend* Kamera ab! Mannheim im Film
18 Uhr

SEPTEMBER

MI 2.9. *Vortrag* Befreit, überlebt... alles wieder gut?
18 Uhr Displaced Persons zwischen Hilfe und Selbsthilfe

MI 9.9. *Buchvor-
18 Uhr* *stellung* Schlußstriche und lokale Erinnerungskulturen. Die „zweite Geschichte“ der Außenlager des KZ Natzweiler in Südwestdeutschland

SO 13.9. *Sonder-
14 – 17 Uhr* *öffnung* Tag des offenen Denkmals in der KZ-Gedenkstätte Sandhofen

DI 15.9. *Buchvor-
18 Uhr* *stellung* Verkehrsknoten Mannheim

SO 20.9. *Sonntags-
14 – 17 Uhr* *öffnung* KZ-Gedenkstätte Sandhofen

MI 23.9. *Vortrag* Vom Waldhof nach Warschau – die Karriere des SS- und Polizeiführers Arpad Wigand
18 Uhr

MI 30.9. *Vortrag* „Asoziale“ und „Berufsverbrecher“
18 Uhr – Opfer des Nationalsozialismus

OKTOBER

DI 6.10. *LeseZeichen* Jana Hensel – „Wie alles anders bleibt –
18 Uhr Geschichten aus Ostdeutschland“

MI 7.10. *Buchvor-* Reichsadler und Brieftaube. Private
18 Uhr *stellung* Postdienstleister in Mannheim 1886-1900

MI 14.10. *Vortrag* „Ein Traum hat uns umflogen“: Anna
18 Uhr Reiß als Sängerin beim Beethoven-Ju-
biläum 1870

SO 18.10. *Sonntags-* KZ-Gedenkstätte Sandhofen
14 – 17 Uhr *öffnung*

MI 21.10. *Vortrag* Hohe Diplomatie im Mannheimer
18 Uhr Schloss – die schwierige Mission des
Mainzer Domherrn Johann Joseph
Franz von Kesselstatt 1740

MI 28.10. *Vortrag* Der tiefe Einschnitt
18 Uhr

NOVEMBER

MI 4.11. *Festakt* Zivilgesellschaft und Erinnerungskultur.
18 Uhr 30 Jahre KZ-Gedenkstätte Sandhofen

SO 15.11. *Sonntags-* KZ-Gedenkstätte Sandhofen
14 – 17 Uhr *öffnung*

MI 18.11. *Soiree* Der Freundeskreis trifft sich.
18.30 Uhr Abend im MARCHIVUM

SA 21.11. *Lichtmeile* MIB²@MARCHIVUM Vol. 2
20 – 23 Uhr

MI 25.11. *Vortrag* Ein Leben für die Kunst: die Schwestern
18 Uhr Ida Dehmel und Alice Bensheimer

DEZEMBER

MI 2.12. *Vortrag* „Das Lesen liegt im Zuge der Zeit“ –
18 Uhr 125 Jahre Stadtbibliothek Mannheim

SO 20.12. *Sonntags-* KZ-Gedenkstätte Sandhofen
14 – 17 Uhr *öffnung*



ANFAHRT

Der Parkplatz des MARCHIVUM liegt in der Bunsenstrasse. Die Parkgebühr von 3 € muss bitte passend bereitgehalten werden (in 1- und 2-€-Münzen). Behindertenparkplätze befinden sich in der Fröhlichstrasse.

In der Nähe halten Straßenbahn (Linie 2) und Bus (Linien 53 und 60).

Das Gebäude ist barrierefrei. Bei Fragen dazu wenden Sie sich gerne an uns.



ADRESSE UND KONTAKT

MARCHIVUM
Archivplatz 1
68169 Mannheim
TEL 0621 293 70 27
marchivum@mannheim.de
www.marchivum.de

**FREUNDES
KREIS**
MARCHIVUM

Impressum

Herausgabe/Vertrieb:
MARCHIVUM

Verantwortlich:
Prof. Dr. Ulrich Nieß

Redaktion:
Sebastian Steinert, Susanne Vogt

Gestaltung:
SQUARE Werbeagentur

m
a + b
archiv

MANNHEIM ^{EM}